

FBP-TERMINE

FBP
LIECHTENSTEIN

FBP Vaduz
Vaduzer Traktanden

Besuch Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch, Vaduz

Wann
Montag, 25. September,
19 Uhr

Wo
Labormedizinisches Zentrum
Dr. Risch, Wuhrstrasse 14,
Vaduz

Was
Vaduzer Traktanden unter dem Thema «Menschen, Wissenschaft und Technik», Betriebsbesichtigung des Labormedizinischen Zentrums Dr. Risch.

Kontakt

E-Mail: info@fbp.li
Internet: www.fbp.li



Erwachsenenbildung

Et si nous parlions ensemble (B2)

VADUZ Approfondir ses connaissances de langue, enrichir son vocabulaire et apprendre à maîtriser les outils de communication pour pouvoir s'exprimer plus librement dans la langue française. Kurs 450 unter der Leitung von Fanny Cavalon beginnt am Dienstag, den 24. Oktober, um 18 Uhr im Schulzentrum Mühleholz 2 in Vaduz (Niveau B2). Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)



Gefühlvoll gestaltete sich das Herbstkonzert des Orchesters Liechtenstein Werdenberg. (Foto: Paul Trummer)

OLW präsentiert sich temporeich mit Feingefühl

Malerisch Grossen Applaus erntete das Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) am Sonntag in Vaduz bei einer Matinee, die ganz im Zeichen gefühlvoll romantischer Komponisten stand.

Bevor der erst 18 Jahre junge Klaviersolist Damir Durmanovic mit Sergei Rachmaninovs Klavierkonzert Nr. 2 an den Tasten brillierte, spielte sich das Orchester mit dem 1. Satz aus Beethovens 5. Sinfonie richtig warm. Feingefühlig und dennoch entschlossen im Einsatz, wussten die Musiker unter dem bewährten Dirigat von Stefan Susana Beethovens berühmteste Komposition flüssig und transparent zu intonieren. In den aufbrausenden und charaktervollen Passagen des

ersten Satzes wie auch in den leisen Stellen hielt das Orchester eine präzise Textur und zeigte sich als solider Klangkörper mit Einsatz und Spielfreude.

Brillanter Solist

Diese Spielfreude durfte sich anschliessend ganz schwelgerisch in Rachmaninovs Klavierkonzert Nr. 2 entladen, wobei natürlich der 18-jährige bosnische Pianist Damir Durmanovic, der seit 2013 an der Yehudi Menuhin School YMS in Stoke d'Abemom (Grossbritannien) studiert, ganz im Mittelpunkt stand und an den Tasten regelrecht zur Hochform aufblühte. Schon im ersten Satz wurde klar, warum der junge Mann schon einige internationale Konzerterfolge verbuchen kann, verstand er es doch, mit unglaublich perlenden Fingerläufen, aber auch spannend und nuanciert erzählend die verschiedenen roman-

tischen, liedhaft-melodiösen Themen der Komposition herauszuarbeiten. Die aufgewühlten, sehnsüchtig-drängenden Emotionen des 1. Satzes flossen ihm ebenso selbstverständlich aus den Tasten wie die träumerischen Stellen des 2. Satzes und die tänzerischen, temporeichen, glutvollen Passagen des 3. Satzes. Das Orchester stieg von Anfang an voll in den Melos der Komposition ein und schwelgte in pastosen Klangflächen mit. Dem grossen Applaus des Publikums nach dem fulminanten Finale liess der Solist noch eine sehr gepflegte Solo-Zugabe folgen.

Emotionaler Volkston

Mit Antonin Dvorak und Jean Sibelius standen wiederum zwei grosse romantische Namen im Zentrum des zweiten Konzertteils. Dvoraks zehn kurze Legenden, von denen die erste und zweite Legende im Konzert

erklang, wurden ursprünglich für Klavier zu vier Händen komponiert und entstanden parallel zu Dvoraks Arbeit an seiner 6. Sinfonie. Schon 1881 instrumentierte Dvorak seine von volkstümlich schlichtem, aber differenziert angelegtem Ton getragenen Legenden für sinfonisches Orchester. Die spielerische Innigkeit der Komposition verlangte von den OLW-Musikern viel differenzierte Dynamik, die sie auch zu liefern verstanden. Geheimnisvoll tiefgründig und mit breiten Streicherteppichen erklang schliesslich Jean Sibelius' Ballade aus der Karelia Suite, bevor die OLW-Musiker das Konzert mit weichem und zupackendem Gefühl und elegantem Walzerrhythmus bei Johann Strauss Sohns Klassiker «An der schönen blauen Donau» ausklingen liessen. Viel Applaus des rundum zufriedenen Matinee-Publikums folgte. (jm)

Big Band Liechtenstein mit Koryphäe Alexia Garder in Mauren

Musik Die Big Band Liechtenstein spielte gestern im Kulturhaus Rössle in Mauren. Gemeinsam mit Starsängerin Alexia Garder begeisterten sie das zahlreich erschienene Publikum und brachten fetzige Rhythmen in die alten Gaststuben.

VON JULIA CAROLINE MAYER

Weit über die Grenzen Liechtensteins hinaus ist die Big Band bereits als Institution bekannt. Mit ihren zahlreichen Auftritten im In- und Ausland, unter anderem dem Montreux-Jazz Festival, haben sie einen Bekanntheitsgrad erreicht, der seinesgleichen sucht. Stilsicheres Auftreten, eingeschweisster Klangkörper und ein buntes und mitreissendes Musikprogramm zeichnet die Big Band aus. Seit 1983 spielt die Band unter der Leitung von Benno Marxer, der die engagierten Musiker immer wieder zu neuen klangvollen Höchstleistungen motivieren kann. Ebenso lernte und profitierte die Band bereits von internationalen Berühmtheiten wie Lennart Axelson, Phil Wilson, James Morrison und vielen mehr. Die Big Band Liechtenstein schreckt vor keinen Musikrichtungen zurück, sondern bedient zahlreiche Genres wie Hip-Hop, Funk, Samba, Latin, immer geschliffen und hoch professionell. Selbst Balladen werden nie kitschig,

sondern stets als funkiger Hörgenuss offeriert.

Alexia Garder als Stargast

Die Engländerin Alexia Garder bespielt die Bühnen der Welt. Begonnen hat sie ihre Karriere im britischen Cabaret-Circuit, es folgten Auftritte in verschiedenen Jazz-Clubs und Festivals in ganz Europa. Seit 2014 lebt Alexia Garder in New York, wo sie auch regelmässig in verschiedenen Jazz-Clubs singt. Sie vereint Musikrichtungen wie Jazz, Bossa Nova, Balladen und Latin-Grooves zu ihrem eigenen Gesangsstil. Sie produzierte bereits mehrere Jazz-Alben und wurde 2011 für den Grammy in den Kategorien «Best Jazz Vocal Album» und «Best New Artist» nominiert. Gespielt wurde Bekanntes und weniger Bekanntes. Von «Fever», «Bei mir bist du schön» über «God bless the Child» wurden alle Register des Ensembles gezogen. Stimmungsvolle Solos von Tenor- oder Barritonsaxofon, sowie Duette von Altsaxofon ergaben ein



Alexia Garder war dieses Wochenende auch im Kulturhaus Rössle in Mauren zu Gast. (Foto: Paul Trummer)

Feuerwerk für das Hörorgan. Die Ballade mit starkem Auftritt der Bassposaune schmiegte sich mit sattem Sound ins Herz des Zuhörers. Gekrönt wurde das Instrumental von der runden und samtigen Stimmen der charismatischen Alexia Garder.

Dirigent und Leiter der Big Band Benno Marxer feierte gestern seinen 70. Geburtstag und durfte sich über ein ganz besonderes Geschenk freuen. So schrieb die Big Band eigens einen Blues für ihn und hat ihn gleich uraufgeführt. Auch Alexia Garder liess es sich nicht nehmen, ihm ein

persönliches Geburtstagslied zu singen. Benno Marxer hat bereits über 250 000 Probestunden in die Big Band Liechtenstein investiert. Selbst nach 34 Jahren der Leitung kann man immer noch die Freude über die Musik in seinen Augen und seiner Stimme wahrnehmen.